

ÖFFI-PILGERN

Ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen

■ Hans Gratzler

Am 19.3.2024 lud unsere engagierte Pastoralreferentin Michaela Drobár zum 2. Öffi-Pilgern in Graz zu einer neuen Art von Pilgern ein.

Warum geht es hier, was steckt dahinter? Zu Beginn geht es darum, Bewusstsein für unsere Schöpfung zu entwickeln und ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Bei dieser Art von Pilgern werden Kirchen des geliebten Glaubens besucht, Kirchenführungen absolviert und Begegnungen mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen für Gespräche gepflegt. Gemeinsame Gebetszeiten und Andachten, Zeit für Kontakte und Gespräche mit den Pilger:innen untereinander, sowie Impulse und Gebete zur inneren Einkehr sind ebenfalls eingeplant. Das gemeinsame Mittagessen stärkt nicht nur den Magen, sondern auch die Verbundenheit mit den Pilger:innen.



Allerheiligenkirche



Andachtsraum im UKH West

Das erste Ziel war der Besuch des LKH West in Graz, wo die Krankenhausesorge für die Patienten in der Zeit ihres Aufenthaltes menschlich und religiös eine Stütze sein will. Beeindruckend war für uns der religiöse Andachtsraum für alle großen Weltreligionen. Auch die Ökumene wird hier in den Feiern sehr vorbildlich gelebt. Der weitere Weg führte uns zur Christkönigskirche in Wetzelsdorf, die 1957 bis 1959 erbaut wurde. In dieser Kirche importierten uns vor allem die bunten Betonglasfenster. Die Pastoralreferentin Elisabeth Fritzl informierte uns beim Kirchenrundgang auch über den Seelsorgeraum Graz-Südwest, dem acht Pfarren zugeordnet sind. Nach dem Mittagessen besuchten wir nach längerer Gehzeit die kleine Allerheiligenkirche am Fuße des Plabutsch. Der Ursprung der Kirche geht auf die weststeirische Ritterfamilie Graden im Jahr 1423 zurück und ist damit eine der ältesten Kirchen von Graz. Diese Kirche strahlt Ruhe aus und lädt zum Innenhalten ein. Beim Besuch verspürten wir auch, dass sich aufmerksame Menschen mit viel Herzblut um die Kirche sorgen.



Schutzengelkirche

Den Abschluss unseres Pilgerns bildete der Besuch der Schutzengelkirche in Graz Eggenberg. Die Schutzengelkirche wurde 1996 von Bischof Weber geweiht und ist der letzte Kirchenneubau der Steiermark. Zur Einweihung der Kirche wurde vom Komponisten Paul M. Musyl eine Schutzengelmesse kreiert, die musikalisch ausdrückt: „Der Schutzengel behütet dich dein ganzes Leben. Er beschirmt dich dein ganzes Leben.“ Da am 19. März auch der Tag des Hl. Josef gefeiert wird, fand dies auch in den Lesungen und Texten einen entsprechenden Niederschlag. Bereichert durch die vielen Eindrücke und Begegnungen wurde der Tag zu einem intensiven Tag des Pilgerns auf andere Art. Diese andere Art von Pilgern ist auch eine Herausforderung, mir selbst zu begegnen, mit Gott ins Gespräch zu kommen, sich die Frage zu stellen, welche Rolle Gott in meinem Leben spielt. Als Teilnehmer der bisherigen zwei Pilgertage kann ich nur empfehlen, sich auf diese Art des Pilgerns einzulassen. Laut unserer Pastoralreferentin Michaela Drobár wird es im Herbst ein weiteres Öffi-Pilgern geben.



■ Michaela Drobár,
Pastoralreferentin

Jeden Tag in der Früh - noch vor dem Frühstück - habe ich mir im Lauf der Zeit angewöhnt, auf die Terrasse zu gehen und einmal durchzumuffeln. Für einen ausgeprägten Morgenmuffel, wie mich, ist das manchmal eine Herausforderung.

Spätestens nach ein paar tiefen Atemzügen werde ich munter. Wenn ich mich dabei durchstrecke, habe ich das Gefühl: Der Sauerstoff, der Lebensstoff, strömt in alle Enden meines Körpers. Das tut echt gut. Ja, Durchatmen und Aultanken tun einfach gut. Kennen Sie / kennt ihr das Atemgebet? Einfach einatmen und wieder ausatmen und dabei an nichts, aber gar nichts, alltägliches zu denken. Beim Ausatmen loslassen und beim Einatmen das Neue kommen lassen. Ein schönes Atemgebet ist uns vom Schweizer Pfarrer und Schriftsteller Kurt Marti (1921 - 2017) überliefert. Er nennt es „Ungebet“.

„Da du alles schon weißt, mag ich nicht beten - tief atme ich ein, lang atme ich aus und siehe: du lächelst!“

Viel Freude beim Durchatmen!
Gottes Lächeln ist uns gewiss.